

Was macht die Stadtkapelle?

Ochtrup. Schon mal in eine Tuba geblasen oder in ein Tenorhorn? Wie sieht es aus mit Schlagzeug-Künsten? Oder den Fertigkeiten an der Posaune? Sind das die Instrumente, die Sie so richtig in Fahrt bringen? Dann wäre die Stadtkapelle Ochtrup der richtige Heimathafen. Denn genau diese vier Instrumente sind es, mit denen das bläserorientierte Orchester eher dünn besetzt ist. Um es kurz zu sagen: Die Stadtkapelle sucht weitere Mitstreiter.

Aber nicht nur das. Sie will auch zeigen, was sie kann, was sie hat und was sie ausmacht: am 1. Juni (Sonntag) im Rahmen eines Tags der offenen Tür auf dem Gelände der Pestalozzischule am Grünen Weg. Zwischen 14 und 18 Uhr geben die Stadtkapelle und das Jugendorchester jeweils halbstündige Konzerte mit einem Querschnitt durch das Gesamtrepertoire, in der Schule ist eine Instrumentenausstellung zu sehen, außerdem bietet der Instrumentenbauer Hilko Menken aus Rheine kleine Workshops zum Thema Instrumentenpflege an. „Er steht Rede und Antwort“, erklärt der Vorsitzende der Stadtkapelle, Christoph Potthoff. Egal ob Instrumentenbau oder -pflege: Menken weiß Bescheid.

Die Stadtkapelle hat zudem ein Rahmenprogramm auf die Beine gestellt: Kinderschminken, ein Rätsellauf zum Thema Musik gehören dazu, natürlich auch Kaffee, Kuchen, Waffeln und Fleisch vom Grill.

In der Instrumentenausstellung ist allerhand zu sehen: Trompete, Posaune, Flügelhorn, Klarinette, Tenorhorn, Saxophon, Bariton und Tuba, Schlagzeug und Percussion – das, was eine Blaskapelle ausmacht, wird erklärt und präsentiert. „Wir suchen Musiker“, erklärt Christoph Potthoff. Mit dem Tag der offenen Tür wolle man auch Werbung für sich machen. Und man sei nicht nur auf der Suche nach Musikern, die die rar gesäten Instrumente spielten. „Wir freuen uns über jeden“, so Potthoff, „und jeder wird gefördert.“

Die Stadtkapelle bildet alle Interessenten aus. Eine fertige D1-Prüfung beim Volksmusikerverbund ist also nicht erforderlich, die Stadtkapelle wird Neueinsteiger für diese erste Leistungsstufe auf dem Weg zum Orchestermusiker qualifizieren.

Die Nachwuchssuche ist kein Notsignal. Das Erwachsenenorchester ist mit 35 Musikern gut besetzt, ebenso das Jugendorchester mit 28 Mitgliedern. 25 zusätzliche Jugendliche befinden sich noch in der Ausbildung. „Aber es geht um die Perspektive“, so Christoph Potthoff, „wir müssen etwas machen, um nicht in drei, vier Jahren Probleme zu haben.“

VON ANDREAS LÖBBE

19 · 05 · 08

URL: http://www.tageblatt-online.de/lokales/kreis_steinfurt/ochtrup/?em_cnt=259773&em_loc=168



Die Stadtkapelle ist mit insgesamt 53 Musikern im Erwachsenen- und Jugendbereich sowie 25 Jugendlichen in der Ausbildung gut besetzt. Der Tag der offenen Tür soll trotzdem neugierig auf die Arbeit der Kapelle machen.